

Konzert voller Höhepunkte

In der voll besetzten Christuskirche wurde das Weihnachtsoratorium von Bach aufgeführt. Kammerorchester, Kammerchor, Jugendchor und Solisten begeisterten die Besucher.

VON UNSERER REDAKTION

Kehl. Warum geht man in ein Konzert, obwohl man das Werk oder Teile daraus bereits viele Male gehört hat? Warum sitzen, wie am Sonntag in der Christuskirche in Kehl, die Zuhörer da und lauschen der Bach'schen Musik, als ob sie sie zum ersten Mal hören würden?

Das liegt natürlich zualtererst am Meisterwerk von Bach, dem Weihnachtsoratorium, aber auch an der sonntäglichen Darbietung des Kehler Kammerorchesters und des Kehler Kammerchores, des Jugendchores der Musikschule Kehl, der Solisten Patrick Princet (Bass), Klara Oertel (Sopran), Amelie Oertel (Alt) und der Evangelisten Jonas C. Bruder (Tenor) und der Dirigentin Ellen Oertel.

Der Evangelist Jonas C. Bruder führte den Zuhörer durch das Oratorium, indem er die Weihnachtsgeschichte singend erzählte. Bruder tat das tonschön und mit beeindruckender Virtuosität in den Solarien. Patrick Princet sang die berühmte Bassarie „Großer Herr, o starker König“ ebenso wie seine Duette und Rezitative überzeugend und mit unverwechselbarem Timbre.

Meisterin am Taktstock

Das muss man bei dieser Konzertbesprechung hervorheben: Es war eine Mischung der Klangcharakteristika, die absolut stimmig war. Klara Oertel (Sopran) hell, wie man sich eine Engelsstimme vorstellt. Amelie Oertel (Alt) gestaltete ihre Partie der Maria so, wie der Evangelist Lukas sie beschreibt. Das Kehler Kammerorchester zeigte seine Qualitäten als homogener Klangkörper, der den Solisten ein ausgezeichneter, wacher Begleiter war, aber auch selbst in der „Sinfonia“ zum Beginn des zweiten Teils des Weihnachtsoratoriums eine heraus-



Ein wunderbares Weihnachtsoratorium bekamen die Zuhörer in der Kirche zu hören – dank den Akteuren und ihrer Leiterin Ellen Oertel.

Foto: Kammerorchester

ragende Leistung zeigte. Nicht genug damit: Es glänzten auch die Instrumental-Solisten des Orchesters. Die zwei Geigen-solisten, die Flöte, die Oboe, die Oboe d'amore, das Fagott, die Trompeten, das Continuo und nicht zuletzt die Pauken, die im Eingangschor eine so wichtige Rolle spielen.

Der Jugendchor der Musikschule Kehl und der Kehler Kammerchor waren hervorragend vorbereitet – dank Ellen Oertel – und im Konzert in

der Kirche wunderbar musikalisch präsent.

Verantwortlich für diesen Konzert-Nachmittag war Ellen Oertel. Präzise in ihrer Stabführung (sie dirigierte ohne Taktstock), fordernd, aber auch dem Orchester, dem Chor, den Solisten musikalische Freiräume schaffend, in denen sich die Weihnachtsmusik von Bach entfalten konnte. Ellen Oertels Interpretation des Bach-Oratoriums orientierte sich, das war genau zu hören,

zwar an der modernen Aufführungspraxis, ohne jedoch – die Zuhörer wussten es zu schätzen – deren Übertreibungen.

Die Christuskirche war mit Zuhörern aus Kehl und Straßburg bis auf den letzten Platz gefüllt. Für ein Kirchenkonzert durchaus nicht üblich, spendete das Publikum tosenden Beifall. Das Orchester, der Chor und Ellen Oertel wünschten mit dem Choral „Seid froh dieweil“ als Zugabe ein schönes Weihnachtsfest.